



DIE GESCHICHTE EINER

LEGENDE



PROJEKTMAPPE

Eine gemeinnützige Kurzfilmproduktion des Filmvereins 26 Frames
in Kooperation mit der Fachhochschule Salzburg.

Produktion:



Kooperationspartner:



Gefördert von:



Sehr geehrte Damen und Herren,

am 20. November 1989 wurde die Kinderrechtskonvention von den Vereinten Nationen verabschiedet. Sie ist das weltweit am meisten ratifizierte Menschenrechtsabkommen und sichert jedem Kind grundlegende bürgerliche, politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Rechte zu. Jedoch sehen wir heutzutage, in einer nach kapitalistischen Werten orientierten Gesellschaft, dass genau diese Rechte am gefährdetsten sind. Mit dem Kurzfilm „Die Geschichte einer Legende“ möchten wir zeigen, wie das Leben in einer solchen Gesellschaft, aus Sicht eines Kindes, aussehen könnte. Es ist ein Leben voller Widersprüche, vor allem wenn es um den Unterschied zwischen richtig oder falsch geht. Die Geschichte handelt von der Macht der Fantasie und der Trivialität von ökonomischen und sozial etablierten Gesellschaftskonstruktionen.

Wir möchten dieses Projekt realisieren, weil wir auf die gegenwärtigen Missstände in der Kindererziehung aufmerksam machen wollen. Wir möchten zeigen, welche große Rolle Fantasie im Leben spielt und welchen Spaß man dadurch haben kann. Ein Film kann zwar die Vergangenheit nicht ändern, aber er kann zukünftige Entscheidungen beeinflussen.

Helfen Sie uns dabei diese Geschichte zu erzählen, damit wir gemeinsam ein Zeichen setzen können.

„We were all children once. And we all share the desire for the well-being of our children, which has always been and will continue to be the most universally cherished aspiration of humankind.“

We the Children: End-decade review of the follow-up to the World Summit for Children Report of the Secretary-General (2001)

Projektteam

Dieses Gruppenfoto entstand im Februar 2013.

Kontaktperson für Förderansuchen

Daniel Fröhlacher
Kornblumenweg 11
A-9210 Pörtschach a. W.
+43 (0)676-61 06 414 / TELEFON
df@26frames.com / E-MAIL
daniel19891114 / SKYPE



INHALTSVERZEICHNIS

Das Projekt

- SEITE 1 Produktionsdaten, Logline, Inhalt
- SEITE 2 Regieexplikation
- SEITE 3 Visuelles Konzept
- SEITE 4 Visuelle Effekte

Die Organisation

- SEITE 5 Produktionskonzept
- SEITE 6 Verwertung
- SEITE 7 Vermarktung
- SEITE 8 Drehorte
- SEITE 9 Zeitplan

Die Personen

- SEITE 10 Stabliste
- SEITE 11 Christoph Tripp
- SEITE 12 Daniel Fröhlacher
- SEITE 13 Daniel Singer & Jakob Limmer
- SEITE 14 Christopher Hosp & Johannes Masanz
- SEITE 15 Elena Hofmann & Franziska Goller
- SEITE 16 FH Salzburg/MMA, 26 Frames e.V.
- SEITE 17 Besetzung: Hauptrollen
- SEITE 18 Besetzung: Nebenrollen
- SEITE 19 Besetzung: weitere Rollen

Anhang

- Filmfestivals
- Stillframes
- Concept Art
- Zeitplan
- Finanzierungsplan
- Kalkulation
- Equipmentliste
- Drehbuch

PRODUKTIONSDATEN

PRODUKTIONSTITEL: Die Geschichte einer Legende

PRODUKTION: 26 Frames e.V.

INSTITUTION: FH Salzburg/ MultiMediaArt

DREHBUCH U. REGIE: Christoph Tripp

DREHZEITRAUM: Februar & Juli 2013

FERTIGSTELLUNG: 1. Juli 2014

FILMLÄNGE: 39 Minuten

DREHORT: Österreich (Salzburg/Tirol)

SPRACHE: Deutsch

UNTERTITELUNG: Englisch

FORMAT: Digital 35/Farbe

SOUND: Stereo 2.1

SEITENVERHÄLTNIS: 21:9 (2,35:1)

KAMERATYPUS: ARRI Alexa/ Canon 5D Mark II und RED Epic

SCHNITTSYSTEM: Avid Media Composer

LOGLINE

Im Zwiespalt von Fantasie und Verantwortung, entsteht eine einzigartige Freundschaft, welche zwei Kinder in das Abenteuer ihres Lebens stürzen lässt.

INHALT

Die Freundschaft zwischen Karl und Tobi lebt von ihren regelmäßigen Ausflügen in die Welt der Fantasie. Hier kämpfen sie mit Hilfe einer Vogelscheuche gegen übergroße Raben und erleben großartige Abenteuer. Einzige Störung ist Tobis Mutter Ursula, die strikt gegen diese Fantasienspiele der Kinder ist. Verschärft wird der Konflikt dadurch, dass Tobi von seinem verstorbenen Großvater ein angeblich magisches Amulett geschenkt bekommen hat, welches nicht in die Hände von hasserfüllten und wütenden Menschen geraten darf. Als Ursula es ihrem Sohn wegnimmt, versucht er es unbedingt wieder zurück zu bekommen.

DREHBUCH:

Im Anhang finden Sie das Drehbuch.

REGIEEXPLIKATION

von Christoph Tripp

Beschleunigung, Verkürzung, Rationalisierung, Wirtschaftlichkeit, Stress. Mit diesen Schlagwörtern kann recht plakativ und klischeehaft unsere postmoderne Gesellschaft beschrieben werden. Die Geschwindigkeit der heutigen Zeit hat beinahe alles wie eine Lawine mitgerissen. Mitgefühl, Freundschaft und soziale Werte kommen da meist zu kurz und finden ihren Hauptnutzen oftmals nur noch im eigenen Wohlwollen. Es scheint als verliere der Begriff Menschlichkeit immer mehr an Bedeutung. Bedauerlicherweise sind hier gerade die Kinder, viel zu oft die Leidtragenden. Erfolg in jeder Lebenslage sollte nicht schon von klein auf das oberste Kredo in der Erziehung sein. Viele Eltern vergessen leider, dass neben zwanghafter Struktur und Ordnung, kein Platz mehr für Fantasie übrig bleibt. Dieser leistungsorientierte Optimierungswahn, der zunehmend die gesamte Kindheitsphase einzuverleiben scheint, kann zu einer möglichen Störung in der individuellen Persönlichkeitsentwicklung der Heranwachsenden führen.

„Die Geschichte einer Legende“ greift dieses Gesamtkonzept auf und behandelt ein Thema, welches jeden Menschen beschäftigen sollte. Das Ausleben der Kindheit und die Bedeutung der Fantasie. Viele wünschen sich oftmals wieder ein Kind zu sein. Der Grund dafür ist klar, nur ein Kind hat Narrenfreiheit, kann machen was es will, schöpft, fantasiert und kreierte, unbefleckt und unwissend. Von den meisten Menschen wird daher die Kindheit, oft als die schönste Zeit im Leben wahrgenommen.

Janusz Korczak hat in seinem 4 teiligen pädagogischen Werk mit dem Titel „Wie man ein Kind lieben soll“ einen Leitfaden für die Erziehung aufgestellt und erörtert, was Erwachsene vergessen haben, nämlich die Art und Weise wie Kinder wahrnehmen

und Dinge interpretieren. Niemand lässt sich das gerne sagen, hat jeder doch seine eigene Kindheit erlebt und weiß wie man es besser machen kann. Die episodischen Erinnerungen – und das ist eine wissenschaftliche Tatsache – bleiben jedoch nie beständig, sie wandeln sich im Laufe der Zeit und vermischen sich mit aktuellen Ereignissen und Tatsachen und werden somit leider zu einem unverlässlichen und schwammigen Orientierungsstandbein.

Aus der Sicht des Kindes werden in dem Film die zwei komplett konträren Welten dargestellt und wie bei einem Realitätsverlust immer mehr ineinander versponnen. Auf der Seite der Erziehung, - die Mutter des Kindes - wird die postmoderne Gesellschaft repräsentiert, die eigentlich nichts Böses will, für die aber Liebe, Freundschaft, Spaß und Fantasie keine ideologischen- und leistungsorientierte Werte sind und deshalb nicht als essentiell gesehen werden können. Tobi, repräsentiert die Kindheit, wie fabelhaft und außergewöhnlich sie auch nur sein könnte. Freundschaft, Hilfsbereitschaft, Mitgefühl und Aufopferung trifft auf die knallharte Welt der Realität und zwar viel zu früh. Was verloren gehen kann, wenn die Kindheit zu schnell ins Erwachsenenleben geprescht wird, erzählt diese fantastische und verspielte Geschichte.

VISUELLES KONZEPT

Der Eindruck der beiden aufeinander prallenden Welten soll durch den visuellen Charakter verstärkt und deutlich sichtbar gemacht werden. Die Fantasiewelt wird daher stark gesättigte Farben enthalten. Dies soll einerseits über die Kostüme und das Set-Design, andererseits über die Lichtsetzung sowie das Color-Grading erreicht werden. Das Licht wird dabei immer sehr weich gesetzt, es sollen keine harten Schatten vorhanden sein, das Kontrastverhältnis zwischen hell und dunkel ist sehr gering. Die Bewegungen der Kamera sind dabei sehr ruhig, stabilisiert und zurückhaltend. Die Kamera wird dabei aber nicht zu einem eigenständigen Charakter sondern sie soll den Zuschauer in Tobi's Welt führen und als Beobachter daran teilhaben lassen. Dieser Stil soll in den Außen- wie auch Innenaufnahmen seine Anwendung finden.

Im Kontrast dazu steht das visuelle Erscheinen der realen Welt. Leicht entsättigte Farben, härteres und kühleres Licht sowie ein größeres Kontrastverhältnis prägen die Sequenzen der realen Welt, für die der junge Tobi noch nicht bereit ist. Die Kamera wirkt hektischer und gröber bleibt aber stets ein beobachtendes und nicht interagierendes Element.

Im Verlauf der Geschichte wird Tobi's und Karl's Abenteuer immer gefährlicher und scheint ihnen immer mehr und größere Gefahren in den Weg zu stellen. Gemeinsam mit dem Verlauf der Geschichte werden auch der visuelle Eindruck und die Stimmung des Filmes düsterer. Dies soll hauptsächlich über die Farbgebung und ein größeres Kontrastverhältnis erzeugt werden und auch das Aussehen der Fantasiewelt verwandelt sich von einem High-Key in einen Low-Key-Stil.

STILLFRAMES & CONCEPT ARTS:

Für ein besseres Verständnis der visuellen Umsetzung, finden Sie im Anhang ausgewählte Stills und Concept-Arts.

VISUELLE EFFEKTE (VFX)

Da vor allem die Schönheit und Vielfältigkeit der Fantasie zum Ausdruck gebracht werden soll, bedienen wir uns dem neuen Sektor der Visual Effects. Während aktuell Visual Effects in vielen Filmen bis aufs äußerste ausgereizt werden, wollen wir diese Kunstform nur gezielt und mit Bedacht einsetzen. Aufgrund der bestehenden Aufteilung zwischen Real und Fantasie, wollen wir das Eintauchen in diese für den Zuschauer unbekannte Welt besonders spektakulär und kreativ gestalten. Die Zuschauer erleben den Film aus der Sicht eines 11-jährigen Jungen, der seine Fantasie bisher nur aus Büchern schöpfte, sich aber nicht zumutete diese auch auszuleben.

Für die ersten Aufnahmen wurde deshalb eigens ein Winterset in einer Greenbox errichtet, ein Schauspieler wurde für die Rolle der Vogelscheuche besetzt, um den Animatoren eine genaue Referenz der Bewegungen (Mimik) zu geben. Das 145 m² große Set wird digital in eine komplett neue, gezeichnete Umgebung integriert. Durch die hohen Anforderungen an die 3D-Figuren wurde mit speziellen Plugins gearbeitet. Beispielsweise stellte uns die Firma Peregrine-Labs das Yeti-Plugin für die Arbeit mit den Federn der Krähe zur Verfügung.

Die Visual Effects entsprechen arbeitstechnisch ungefähr der Hälfte der Gesamtproduktionszeit und werden von einem rund 14 köpfigen Kreativteam hergestellt.



PRODUKTIONSKONZEPT

Das Kurzfilmprojekt „Die Geschichte einer Legende“ ist einerseits eine Bachelor- Abschlussproduktion von Studierenden der Fachhochschule Salzburg, andererseits aber auch ein Pilotprojekt des Filmvereins 26 Frames. Diese Filmproduktion kennzeichnen vor allem das in Österreich einzigartige Genre-Konzept und der außergewöhnliche dramaturgische Aufbau. Wir entschieden uns für einen Genre-Mix zwischen Fantasy und Drama, weil sich diese Vermischung ideal eignet, um das Thema „Kind sein in einer Optimierungsgesellschaft“ bestmöglich zu bearbeiten. Die Basis für diesen Film bildet eine von Christoph Tripp verfasste Geschichte. Jedoch wäre es auf Grund der eingeschränkten finanziellen und personalen Ressourcen nicht realistisch, die gesamte Geschichte zu erzählen. Infolgedessen haben wir gemeinsam beschlossen ein Drehbuch zu entwickeln, das sich inhaltlich auf einen spezifischen Abschnitt der Handlung konzentriert und so den ersten Teil der ganzen Geschichte erzählt. Somit besteht die Möglichkeit von Folgeprojekten, wodurch bei angepassten Rahmenbedingungen die komplette Geschichte verfilmt werden kann. Im Februar 2013 realisierten wir erfolgreich den ersten von zwei Drehblöcken. Es waren produktive 10 Drehtage in Salzburg, wo wir zusätzlich die gesamten Studiodreharbeiten zufriedenstellend abschließen konnten. Das Casting und die Drehortsuche sind mehrheitlich abgeschlossen. Mehr zur aktuellen Schauspieler- und Drehortauswahl finden Sie unter den gekennzeichneten Teilabschnitten. Momentan findet parallel zur Nachproduktion auch die Vorproduktion für den zweiten Drehblock statt. Aus diesem Grund führen wir nun auch die Akquisition von Förderungen fort. Da die beiden Hauptdarsteller minderjährig sind, verlangt die Projektrealisation ein überdurchschnittliches Maß an Vorbereitung und Professionalität. Wir möchten den Kindern ein Umfeld bieten, wo sie sich wohlfühlen und optimale schauspielerische Leistung erzielen können. Diese

Arbeitsweise inkludiert auch einen höheren Einsatz von finanziellen Mitteln. Wir hoffen daher auf eine starke Beteiligung von Seiten der Förderinstitutionen, um diese Zielsetzung erreichen zu können. Bis jetzt erhielten wir Subventionen von den Landeskulturabteilungen in Salzburg, Tirol und Kärnten. Außerdem freuen wir uns über das Zustandekommen einer Kooperation mit der SOS Kinderdorf Hermann Gmeiner Akademie in Innsbruck. Mehr zu dieser Kooperation finden Sie unter Verwertung.

Das Kernteam setzt sich aus ambitionierten, jungen Filmemachern zusammen, die das Ziel verfolgen, an einem Projekt zu partizipieren, das nicht nur ein besonderes Thema behandelt, sondern darüber hinaus das Potential besitzt, einen großartigen Produktionswert zu erlangen. Durch eine auf Interessen und Erfahrungswerten basierten Aufgaben- und Kompetenzenverteilung, ist es uns gelungen ein Team zusammen zu stellen, das für ein Projekt dieser Größenordnung ideal besetzt ist. Wir haben bereits in dieser Formation den beigelegten Werbespot über „Cybermobbing“ realisiert, welcher mit dem ersten Preis beim Kreativwettbewerb der Firma „Coffe2Watch“ ausgezeichnet wurde. Dieses Projekt fungiert gleichzeitig als audiovisuelles Referenzwerk und zeigt unter anderem, dass wir schon professionelle, berufliche Erfahrungen in dieser Teamkonstellation gemacht haben.

KALKULATION & FINANZIERUNGSPLAN

Im Anhang finden Sie die Kalkulation und den Finanzierungsplan.

VERWERTUNG

KÜNSTLERISCHE VERWERTUNG:

Unser primäres Verwertungsziel ist es den Film bei nationalen und internationalen Kurzfilmfestivals und Filmfestivals mit einer entsprechenden Sektion für Kurzfilme einzureichen.

Im Anfang finden Sie eine Teilauflistung der ausgewählten Filmfestivals.

GEMEINNÜTZIGE VERWERTUNG:

Im Rahmen unserer Kooperation mit der SOS Kinderdorf Hermann Gmeiner Akademie werden eine Premierenfeier und eine Fotoausstellung in den Räumlichkeiten der Akademie in Innsbruck stattfinden. Hierbei werden Vertreter der Politik und Presse eingeladen, da es auch eine Podiumsdiskussion geben wird. Mit diesen Veranstaltungen möchten wir ein öffentliches Bewusstsein für das Thema und das Projekt schaffen. Nach der Festivalauswertung werden wir auf unserer Projekt-Webseite den fertigen Film zum Downloaden anbieten, wo mittels einer Spenden-Schaltfläche die Möglichkeit bestehen wird, dass man als Gegenleistung die SOS Kinderdorf Hermann Gmeiner Akademie in Innsbruck monetär unterstützt. Darüber hinaus möchten wir durch eigene Aktionen mit jungen Erwachsenen und österreichischen Jugendorganisationen in Kontakt treten, um mit ihnen über die im Film thematisierten Inhalte sprechen zu können.

CROSS-MEDIALE VERWERTUNG:

Ein weiteres Ziel dieses Projekts ist es einen Brückenschlag zwischen alten und neuen Medien zu schaffen. Aus diesem Grund wird es nach der Fertigstellung des Films, dessen Handlung den ersten Teil der Geschichte erzählt, auch ein von Christoph Tripp verfasstes Buch geben. Hier erfahren die Leser wie die Geschichte weiter und zu Ende geht. Die zentrale Schnittstelle dieses Verwertungsschritts wird die Projekt-Webseite darstellen. Hierbei planen wir eine umfassende Plattform zu schaffen, wo die User neben den Film auch Zugang zu zahlreichen interessanten Beiträgen in Form von Texten, Bildern und Videos bekommen, die einen tollen Einblick in den Entstehungsprozess geben.



VERMARKTUNG

Der Film „Die Geschichte einer Legende“ richtet sich an eine sowohl männliche, als auch weibliche Zielgruppe im Alter zwischen 16 und 35 Jahren. Demografisch gesehen, konzentrieren wir uns auf die Personengruppe „junge Eltern aus der Mittelschicht“. Hier erwarten wir die größten empathischen Reaktionen. Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir auf die jugendlichen Heranwachsenden. Besonders sie können bei einem induktiven Rezeptionsverhalten, ihre subjektiven Kindheitserfahrungen reflektieren. Dieser Umstand ermöglicht eine Erweiterung der Aufmerksamkeitsspanne.

Unser Ziel ist es, in den nächsten Monaten, projektbezogene Medienkooperation mit verschiedenen regionalen und nationalen Medienunternehmen, in den Bereichen Rundfunk und Print, auf zu bauen. Darüber hinaus werden wir projektbegleitend, ausgewählte Online-Plattformen für die erweiterte Promotion nutzen. Durch die Kombination zwischen Offline- und Online-Medien erhoffen wir uns eine umfassende Medienpräsenz.

Alle Unterlagen werden im Corporate Design der Kurzfilmproduktion gestaltet werden. Durch die frühzeitige Einbindung eines Corporate Designs, gehen wir von einem erhöhten Wiedererkennungswert aus.

Dreh- und Angelpunkt der verschiedenen Werbeaktionen wird die Projekt-Webseite sein, die unter folgenden Link zu finden ist:

www.die-geschichte-einer-legende.com

Aufgrund der marktbeherrschenden Stellung der beiden Social Networks Facebook und Youtube, haben wir hier bereits eigene Projekt-Seiten erstellt, wo wir auch plattformspezifische Inhalte produzieren und Aktionen starten. Querverweise zu den jeweiligen Social Media Seiten sind auch auf der Webseite vermerkt. Hier die Linkverweise:

<https://www.facebook.com/DieGeschichteEinerLegende>

<http://www.youtube.com/ALegendsStory>

Während den einzelnen Produktionsphasen und besonders während der Dreharbeiten, begleitet uns Marvin Smith (Making of-Producer), der die Geschehnisse hinter den Kulissen audiovisuell festhält. Somit veröffentlichen wir projektbegleitend aussagekräftige und attraktive Making of-Videos, die nicht nur für die Dokumentation, sondern auch für die Promotion eingesetzt werden. Einige Videos finden Sie bereits auf unseren Online-Kanälen.

Neben all diesen Komponenten werden wir stets den Blick auf aktuelle Trends halten, um kurzfristig Erweiterungen oder Veränderungen vornehmen zu können.

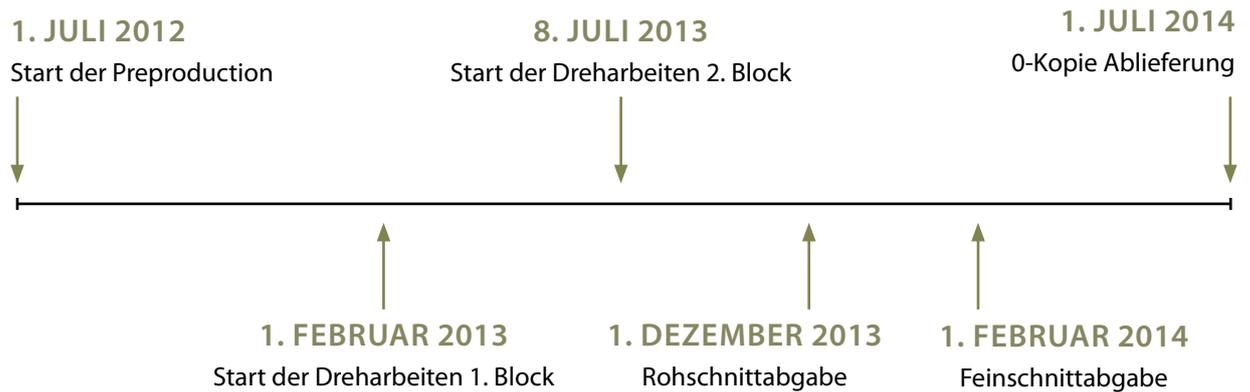
DREHORTE

Auf dieser Seite erhalten Sie eine zusammenfassende Übersicht der Drehortaufteilung.

DREHORT	MOTIV / SZENE
Salzburg	
Linzer Gasse	Großvater Haus
Golling	Karl Zimmer Karl Zuhause
Puch Urstein	Karl's Holzhütte (Außen) Garten (Winterlandschaft) Wald (1)
Tirol	
	Tobi Zuhause Garten (Sommerlandschaft)
Imst	Wald (2) Waldbad
Innsbruck	Hügellandschaft, Gebirgslandschaft

ZEITPLAN

Diese Auflistung gibt Ihnen eine klare Übersicht, wann die spezifischen Produktionsabschnitte beginnen.



PROJEKT-ZEITPLAN:

Im Anhang finden Sie den detaillierten Projekt-Zeitplan.

STABLISTE

Nachfolgend erhalten Sie eine aktuelle Auflistung der Stabmitglieder.

POSITION	NAME
<i>REGIE/DREHBUCH:</i>	Christoph Tripp
<i>1. REGIEASSISTENZ:</i>	Elena Hofmann
<i>2. REGIEASSISTENZ:</i>	Franziska Brändle
<i>SKRIPT/CONTINUITY:</i>	Victoria Gegenbauer
<i>KINDERBETREUUNG:</i>	Imke Strank, Svenja Böss
<i>STUNTCHOREOGRAPH</i>	Joe Tödting
<i>KAMERA:</i>	Daniel Singer
<i>1. KAMERAASSISTENZ:</i>	Rene Metzger
<i>2. KAMERAASSISTENZ:</i>	Oliver Bernauer
<i>DATA-WRANGLER:</i>	Christopher Hosp
<i>OPERATOR:</i>	David Moser
<i>STEADY-CAM-OPERATOR:</i>	Günther Schlatter
<i>OBERBELEUCHTER:</i>	Till Matthias Cortiel
<i>BELEUCHTER:</i>	Ralph Unterlass
<i>SZENENBILD:</i>	Gwendolyn Henn
<i>MASKEN- & KOSTÜMBILD:</i>	Vivien Frischkemuth
<i>KOSTÜMBILD</i>	Petra Kettl, Sabrina Krämer
<i>PROPBUILDER:</i>	Barbara Herbrich, Thomas Viertl
<i>SZENENBILDASSISTENZ:</i>	Christoph Muth
<i>TONMEISTER:</i>	Jakob Limmer, Esther Kao
<i>SETTONASSISTENZ:</i>	Martin Knapp, Moritz Grusch
<i>SOUNDDESIGN:</i>	Jakob Limmer, Esther Dürnberger, Esther Kao
<i>TONMISCHUNG:</i>	Jakob Limmer
<i>KOMPOSITION:</i>	Frank Schlick
<i>MONTAGE:</i>	Philipp Gigler
<i>DIGITAL COLORIST:</i>	Christopher Hosp
<i>VISUAL EFFECTS SUPERVISOR:</i>	Johannes Masanz, Stefan Brenner
<i>CONCEPT-ARTS:</i>	Gregor Kari
<i>ANIMATION:</i>	Benjamin Arzt, Phillip Klich, Philip Fördermayr, Manuel Thomasser, Jakob Christensen, Dirk Schönfeld
<i>RENDERING/COMPOSITING:</i>	Stefan Klostermeier, Martin Kenzel Martin Hormann, Daniel Hartlehnert
<i>MODELLING:</i>	Wilfried Gruber, Christian Leitner Gregor Kari
<i>MOTION-GRAPHIX:</i>	Antonia Feigl
<i>HEAD OF DESIGN:</i>	Philipp Fauser
<i>TITLE-DESIGN:</i>	Kerstin Halm
<i>MAKING OF-PRODUCER:</i>	Marvin Smith
<i>HERSTELLUNGSLEITUNG:</i>	Daniel Fröhlacher
<i>PRODUKTIONSLEITUNG:</i>	Franziska Goller
<i>MOTIVAUFNAHMELEITUNG:</i>	Lisa Eidenhammer
<i>PRODUKTIONSASSISTENZ:</i>	Bianca Bujic
<i>PRODUKTIONSPRAKTIKANT:</i>	Hanna Steller, Christopher Prax, Ines Premm
<i>PRODUZENT:</i>	Daniel Fröhlacher

CHRISTOPH TRIPP

REGIE & DREHBUCH

+43 (0) 650 50 50 285 / TELEFON

christoph.tripp@gmail.com / E-MAIL

christophtripp.multimediaart.at / PORTFOLIO



Information:

Christoph ist 1988 in Innsbruck geboren und schließt 2013 sein Bachelorstudium MultiMediaArt im Fachbereich Film ab. Er ist ein sehr vielfältiges und kreatives Individuum und interessiert sich bereits seit seinem 14. Lebensjahr sehr für Film und Storytelling. Aufgrund der Tatsache, dass er seinem kleinen Bruder und seinen Cousins immer liebend gerne Geschichten erzählte, versuchte er sich am Drehbuchschreiben und fand darin großen Gefallen. Im Schultheater und mit diversen Hobby-Filmprojekten sammelte er schließlich seine ersten Erfahrungen im Schauspiel- und Regiebereich. Zusammen mit seinem ehemaligen Deutsch- und Englischlehrer Gerald Helfer, entstanden so die ersten verfilmbaren Kurzgeschichten. Christoph belegte bereits mehrere Positionen im Filmbereich. Er arbeitet schon als Kameramann und Editor und auch als Produktionsassistent/Set-Design-Assistent bei einer 90-Minütigen Kinofilmproduktion. Zusätzlich produzierte er einen zehn minütigen Kurzfilm, bei dem er noch zusätzlich als Aufnahmeleiter beschäftigt war. Sein erstes Projekt als Regisseur war schließlich ein Musikvideo im Jahr 2011. Christoph hat bereits selbst Schauspiel- und Regieunterricht genossen und sieht den Fantasyfilm „Die Geschichte einer Legende“ als Einstieg in die professionelle Arbeitswelt. Sein letztes Projekt als Autor und Regisseur ist der Kurzfilm „Von Menschen und Mondlicht“ im Jahr 2012, welches die Hintergrundgeschichte zu diesem Projekt darstellt.

Filmografie:

- 2012 *Cybermobbing zerstört Leben*, Produktion und Regieassistent, Social-Spot, 1 min
- 2012 *Von Menschen und Mondlicht*, Drehbuch und Regie, Kurzfilm, 7 min
- 2012 *Wie ich gelebt habe*, Drehbuch, Produktion und Aufnahmeleitung, Kurzfilm, 10 min
- 2011 *Rotkäppchen – Die üblichen Verdächtigen*, Schnitt und Ton, Kurzfilm, 10 min
- 2011 *Herbst*, Produktionsassistent und Set-Runner, Kinospießfilm, 90 min, Fertigstellung: 2013
- 2011 *Olga Scheps Konzert im Mozarteum*, Kamera, Dokumentation
- 2011 *Parizek – A thousand bands*, Drehbuch, Regie, Kamera, Schnitt und Postproduktion, Musikvideo
- 2011 *Citizen Kane – Adaptierte Szene*, Regie, 4 min
- 2011 *Slacklinien*, Regie, Dokumentation, 8 min
- 2010 *Lost & Found*, Drehbuch und Regie, Kurzfilm, 10 min
- 2010 *Die vergessene Erfindung*, Drehbuch und Regie, Kurzfilm, 5 min
- 2009 *Malcolm X*, Regieassistent, Englische Dokumentation, 10 min

DANIEL FRÖHLACHER

PRODUZENT & HERSTELLUNGSLEITUNG

+43 (0) 676 61 06 414 / TELEFON

df@26frames.com / E-MAIL

Information:

Daniel ist 1989 in Klagenfurt geboren und studiert zurzeit Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Alpen-Adria Universität. Er setzt seine Schwerpunkte speziell auf die Bereiche Filmfinanzierung, Marketing und Konzeption von Filmstoffen. Außerdem beschäftigt er sich mit Aufgaben der internen und externen Kommunikation und Organisation. Seine Leidenschaft für Film und Fernsehen begann schon sehr früh. In seiner Jugend sammelte er etwas Erfahrung als Schauspieler und später schrieb er einige Konzepte und Drehbücher für Film und Theater. In den letzten drei Jahren leitete und unterstützte Daniel verschiedene österreichische Filmproduktionen. Hierbei lernte er die unterschiedlichen Parameter der Produktionspraxis kennen. Bei seinem letzten Projekt „Von Menschen und Mondlicht“, merkte er welche großartigen Möglichkeiten das Fantasy-Genre bietet.



Filmografie:

- 2012 *Von Menschen und Mondlicht*, Produktion und Herstellungsleitung, Kurzfilm, 7 min
- 2012 *MAD WORLD*, Regie und Produktion, Kurzfilm, 19 min
- 2012 *Revenant Noir*, Head of Marketing, Stummfilm, 45 min
- 2011 *ÖH-Sportreferat*, Regie, Produktion, Montage, Imagefilm, 5 min
- 2011 *Herbst*, Produktionsassistent, Kinospielefilm, 90 min, Fertigstellung: 2013
- 2011 *Suller*, Produktionsassistent, Trailer, 5:28 min
- 2011 *Der Proband*, Produktion, Produktions- & Aufnahmeleitung, Kurzfilm, 30 min, Fertigstellung: 2013

DANIEL SINGER

KAMERA

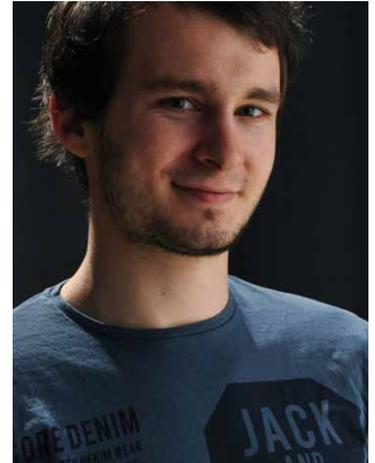
+43 (0) 664 / 37 72 800 / TELEFON

dans.singer@gmx.net / E-MAIL

www.danssinger.com / PORTFOLIO

Information:

Daniel ist 1989 in Klagenfurt geboren. Er ist schon seit seinem 12. Lebensjahr sehr an Filmen, insbesondere aber auch am Filmemachen interessiert. Da es aber in seinem Freundeskreis zu der Zeit niemanden gab, der dieses Interesse mit ihm teilte, und er auf sich allein gestellt keine Filme machen konnte, vernachlässigte er diesen Wunsch vorerst. In den darauffolgenden Jahren kam in ihm immer mehr der Drang auf, sich durch Filme auszudrücken. Speziell in der Arbeit mit Kamera und Licht fand er seine Position. Danach hat er sich dazu entschieden, sich an der FH-Salzburg für den Studiengang MultiMediaArt im Fachbereich Film zu bewerben. Daniel studiert an der FH-Salzburg seit dem Jahr 2010. Es bereitet ihm große Freude, durch die Kameraarbeit und Lichtsetzung einem Film eine zusätzliche emotionale Ebene zu geben und den Zuseher dadurch zu unterhalten.



JAKOB LIMMER

TON

+43 (0) 680 / 55 12 663 / TELEFON

jakob.limmer@googlemail.com / E-MAIL

jakoblimmer.multimediaart.at / PORTFOLIO

Information:

Jakob ist 1988 im oberfränkischen Bamberg geboren und studiert derzeit an der Fachhochschule Salzburg den Studiengang MultiMediaArt im Major Audio. Neben technischem Wissen zu Ton- und Aufnahme-technik erlernt er hier Wissen zu Kreativarbeit, Organisation und kulturtheoretischen Hintergründen sowie tiefergehende Kenntnisse in den Bereichen Sounddesign, Soundsynthese, Mix und Mastering, Soundscapes für Games, Komposition und Arrangement sowie Audio- Postproduktion für Film. Vor allem der Bereich Ton für Film begann ihn im Laufe des Studiums mehr und mehr zu reizen. Durch den stark kollaborativen Charakter seines Studiums konnte Jakob bereits zu mehreren Filmprojekten beitragen und sein Wissen entsprechend vermehren.



CHRISTOPHER HOSP

COLOR GRADING & DIT

+43 (0) 699 / 190 78 689 / TELEFON

christopher.hosp@gmail.com / E-MAIL

www.christopher-hosp.com / PORTFOLIO

Information:

Christopher ist 22 Jahre alt und kommt aus Tirol. Schon lange vor seinem Studium an der Fachhochschule Salzburg hat er sich mit dem Medium Film beschäftigt. Von Anfang an faszinierte ihn vor allem, wie man mit Filmen bestimmte Emotionen in den Betrachtern hervorrufen, sie zum Lachen und zum Weinen bringen kann. Nach seinen ersten Projekten kristallisierte sich sehr schnell heraus, in welche Richtung er in Zukunft gehen werde: In die Postproduktion. Erst während des Schnitts kommt alles zu einer Einheit zusammen und der Film kann noch in alle möglichen Richtungen gelenkt werden. Durch eine gute Farbkorrektur kann man die gewünschten Emotionen noch verstärken. Er sieht das Projekt „Die Geschichte einer Legende“ als eine neue Herausforderung, sich noch stärker mit den Farben und Emotionen des Films zu beschäftigen und dadurch seine Arbeit in der Farbkorrektur zu perfektionieren.



JOHANNES MASANZ

VISUAL EFFECTS SUPERVISOR

+43 (0) 680 12 73 694 / TELEFON

mit.masanz@hotmail.com / E-MAIL

www.johannesmasanz.com / PORTFOLIO

Information:

Johannes ist 1990 in Wien geboren. Er begann im Alter von 13 Jahren autodidaktisch 3D Animation zu lernen. Im Realgymnasium wählte er den Schwerpunkt auf Mathematik und Naturwissenschaften und hatte Unterricht in Darstellender Geometrie. Nebenher machte er von 2008 bis 2009 einen Zeichenkurs an der VHS Penzing. Schon vor dem Studium an der FH Salzburg, begann er sich auf Compositing und Animation zu spezialisieren, wobei ersteres immer im Vordergrund stand. Für ihn lag die Motivation Computeranimation zu studieren darin, die Gelegenheit zu bekommen sich mit anderen auszutauschen und an größeren Projekten im Team arbeiten zu können. Bisher nahm Johannes an zwei Wettbewerben teil. „The Music Robot“ bekam eine Auszeichnung bei ARS Electronica 2009 und wurde am „One Day Animation Festival“ präsentiert. „Chindogu“ war seine Bewerbungsarbeit für die FH Salzburg und gewann den zweiten Platz bei ARS Electronica U19 2010.



ELENA HOFMANN

1. REGIEASSISTENZ

+43 (0) 664 42 73 549 / TELEFON

elena.hofmann1991@gmx.net / E-MAIL

www.elenahofmann.carbonmade.com / PORTFOLIO

Information:

Elena ist 1991 in Salzburg geboren. Nach ihrer einjährigen Grundausbildung für TV und digitales Kino an der Fachhochschule CEV in Madrid, studiert sie zurzeit MultiMediaArt an der Fachhochschule Salzburg. Sie beschäftigt sich hauptsächlich mit Regie, Drehbuch und Produktion. Während ihrer Ausbildung in Spanien hat sie neben mehreren Kurzfilmprojekten, ebenfalls produktionselle Erfahrungen im Bereich der TV Realisation während des Musikfestivals Rock in Rio 2010 in Madrid gesammelt. Neben ihrer Leidenschaft für das Filmemachen an sich, ist es vor allem das Arbeiten mit Menschen und die Fächer übergreifende Koordination der verschiedenen Departments, die ihr immer wieder aufs Neue Spaß machen.



FRANZISKA GOLLER, B.A. (FH)

PRODUKTIONSLEITUNG

+43 (0) 699 / 17925837 / TELEFON

goller.franziska@gmail.com / E-MAIL

www.frankagoller.bplaced.net / PORTFOLIO

Information:

Franziska ist 1985 in Lienz geboren. Sie war schon sehr früh kunstinteressiert und startete ihre Ausbildung an der Kunstschule CHS-Villach. Die bisher höchsten Gipfel ihres kreativen Schaffens stellen wohl die beiden Projekte „Herbst“ und „Die Geschichte einer Legende“ dar. Sie sind dennoch nur ein Teil von zahlreichen Projekten an der FH-Salzburg (MultiMediaArt), bei denen sie die Chance nutzen konnte Film aus den verschiedensten Positionen kennen zu lernen. Jetzt steht sie vor den vielfältigen Möglichkeiten durch ihre Ausbildung und startet als Produktionsleitung, Cutterin und Freischaffende Künstlerin ihren neuen Weg in die Berufswelt.



INSTITUTIONEN



FH SALZBURG/MMA

Webseite: www.fh-salzburg.ac.at

Die Fachhochschule Salzburg ist eine junge und zukunftsorientierte Hochschule. Ihr Anspruch ist es, die Theorie mit der Praxis bestmöglich zu verbinden. Das Studienportfolio der Fachhochschule Salzburg beinhaltet zahlreiche, internationale und arbeitsmarktorientierte Bachelor- und Masterstudiengänge.

Studiengang: MultiMediaArt

Im Zentrum der Ausbildung von MultiMediaArt steht der Umgang mit Entwicklungs- und Gestaltungsprozessen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und ökonomischer Anforderungen:

- Auseinandersetzung mit Impulsen
- Entwicklung der kreativ-künstlerischen Person
- interdisziplinärer, interaktiver Einsatz unterschiedlicher Medien
- Kenntnis und Anwendung analoger und digitaler State-of-the-Art-Technologie

Ziel ist es, die theoretischen und gestalterischen Grundlagen und Spezialisierungen für die komplexen Aufgabenfelder innerhalb der aktuellen Medienpraxis zu vermitteln.



26 FRAMES e.V.

26 Frames ist ein junger und autonomer Filmverein, der sich auf die Genres Kurz- und Kunstfilm spezialisiert. Alle Projekte werden mit Inhalten fernab des Mainstreams gefüllt und mit minimalem Budget realisiert. Im Gegensatz zur Massenproduktionsmaschinerie privater TV-Unternehmen, versucht 26 Frames audiovisuelle Projekte als Kunst zu würdigen. Aus diesem Grund lautet der Claim des Vereins: „Wir machen mehr aus der Sekunde!“

„Die Geschichte einer Legende“ ist das aktuelle Großprojekt von 26 Frames und soll einen weiteren Meilenstein in der Vereinshistorie darstellen.

ZVR-Zahl: 136023975

BESETZUNG

Für die Besetzung der Rollen werden Schauspieler aus Österreich und Deutschland eingesetzt. Vor allem im Fall der Hauptrollenbesetzung möchten wir speziell die heimische Szene fördern. Nachfolgend erhalten Sie zusammenfassende Informationen zu den Schauspielern.

NIKLAS DISTLER (ROLLE: TOBI WAGNER)

Niklas wurde am 11. Mai 2003 in Salzburg geboren. Er geht in die 4. Klasse Volksschule. Als Tänzer und Michael Jackson Performer hatte er bereits mehrere öffentliche Auftritte. Er liebt die Bühne. Zurzeit beschäftigt er sich mit Breakdance und Turmspringen. Erste Schauspielerfahrung konnte er schon 2011 in einem Kindertheaterprojekt sammeln. 2012 trat er als Prinzengardist im Stück Cinderella der Salzburger Kinderfestspiele auf. Niklas ist sehr kreativ und liebt unter anderem Zeichnen, Bücher lesen, Schreiben und Klavier spielen. Ab Herbst 2013 geht Niklas auf das Musische Gymnasium Salzburg.

kerstin@peterdistler.com / E-MAIL



CASPAR SCHULENBURG (ROLLE: KARL ALBERT)

Caspar ist in Frankfurt am Main im Jahr 2001 geboren. Er geht zurzeit in Hallein auf das Gymnasium. Er liebt Sprachen und schreibt spannende und lustige Geschichten. In der Schule hat er auch bei der Theater-AG mitgemacht, das war bis jetzt seine einzige Erfahrung als Schauspieler. Außerdem spielt er gerne Klavier, baut Lego und dreht auch Lego-Filme. Caspar hat jetzt durch „Die Geschichte einer Legende“ seine Leidenschaft zum Schauspielern richtig entdeckt und freut sich schon auf die weiteren spannenden Dreharbeiten!

hermann.schulenburg@gmail.com / E-MAIL



BESETZUNG

ULRIKE TEEPE (ROLLE: URSULA WAGNER)

Ulrike ist in Luxemburg aufgewachsen und absolvierte dort die Europaschule. Danach folgten zuerst ein Studium der Germanistik/Romanistik und dann eine Bühnentanzausbildung in Cannes, Frankreich. Dort hatte sie auch ersten Unterricht im Schauspiel und Gesang. Danach zog sie nach Berlin um und hatte verschiedenste Projektengagements und Tourneen als Tänzerin und Schauspielerin. Heute ist sie als freiberufliche Schauspielerin, Choreografin und Tanzpädagogin tätig.

u.teepe@gmx.com / E-MAIL



MATHIAS HARREBYE-BRANDT (ROLLE: MARKUS ALBERT)

Der in Berlin lebende Film- und Theaterschauspieler Mathias Harrebye-Brandt ist sowohl Deutscher, als auch Däne. Er dreht oft in Skandinavien, wo er mitunter in finnischer Sprache agiert. In Deutschland ist Mathias sowohl in TV Serien, als auch auf der Bühne regelmäßig zu sehen. Außerdem ist er auch Autor des Buches „Die Kinder der fünften Jahreszeit“.

harrebye@jungespitzen.dk / E-MAIL



BESETZUNG

MANUEL DRAGAN (ROLLE: RUPERT DIE VOGELSCHEUCHE)

Manuel ist 1987 in Klagenfurt geboren. Er absolvierte sein Schauspielstudium in der Schauspielschule ODEON (Herta Fauland & Charles Elkins) und bestand am Kärntner Landeskonservatorium mit ausgezeichnetem Erfolg. Manuel ist außerdem in den darstellerischen Bereichen des Improvisations- und Straßentheaters, als Sprecher, Radiomoderator, Zauberer und Model für Laufsteg und Fotos ausgebildet. Im Laufe der letzten Jahre hatte er zahlreiche Theater- und Filmengagements.

manuel.dragan@gmail.com / E-MAIL



ANTONY CONNOR (ROLLE: KARL ALBERT [GROSS])

Antony Connor wurde in den USA geboren und wuchs in Österreich auf. Seine Schauspielausbildung absolvierte er in Wien. Seit den 1990er Jahren hat er zahlreiche Engagements an österreichischen und deutschen Stadttheatern. Seit 2009 ist er am Salzburger Schauspielhaus tätig.

antonyconnor@gmx.net / E-MAIL



In weiteren Rollen:

CURD BERGER (ROLLE: GROSSVATER)

MAXIMILIAN MASCHA (ROLLE: TOBI WAGNER [KLEIN])